

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
26 (1879)**

19 (8.5.1879)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-582300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-582300)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 \mathcal{M}

1879. Donnerstag, 8. Mai. №. 19.

Bekanntmachungen.

1) Nicht selten ergeben sich bei der Rohbaubefichtigung von Neubauten Mängel, denen abgeholfen werden muß.

Der städtische Baubeamte wird in den meisten Fällen nur dann in der Lage sein, beurtheilen zu können, ob dies geschehen ist, wenn er eine nochmalige Revision vornehmen kann, ehe mit dem Verputzen der Wände begonnen ist.

Es ist daher nur im Interesse der Bauherren oder Bauübernehmer, wenn sie, nachdem den gerügten Mängeln abgeholfen ist, davon, bevor sie mit dem Verputzen beginnen, auf dem Bureau des Stadtbaumeisters Anzeige machen, da sie sich andernfalls der Gefahr aussetzen, behufs Ermöglichung einer genauen Revision den Putz auf ihre Kosten wieder entfernen lassen zu müssen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 April 18.
v. Schrenck.

2) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 1. Mai d. J. an bei der Hebestelle zu Bürgerfelde an der Chaussee nach Wiefelstede das volle tarifmäßige Chausseegeld zu zahlen ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 April 18.
v. Schrenck.

3) Der vom Magistrat und Gesamtstadtrath in vereinigter Versammlung zum Rathsherrn gewählte Oberintendant a. D. Wilhelm Meinardus hieselbst ist heute verpflichtet und in seinen Dienst eingeführt.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrat, 1879 April 25.
v. Schrenck.



4) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann August Ohmstede hieselbst als Rottmeister der Rotte *N^o 17* bestellt und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 April 24.

v. Schrenck.

5) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der frühere Schiffscapitain Gerhard Diedrich Notholt hieselbst als Rottmeister der Rotte *N^o 11* bestellt und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 April 24.

v. Schrenck.

6) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der frühere Schiffscapitain G. D. Notholt hieselbst als Stellvertreter des Hafenmeisters Keyser bestellt und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 April 24.

v. Schrenck.

7) Für die bevorstehende Jahresveranlagung zur Einkommensteuer werden alle Eigenthümer von bewohnten Grundstücken und deren Stellvertreter zur vollständigen und richtigen Angabe der diese Grundstücke bewohnenden Haushaltungen und Einzelsteuernden, alle Familienhäupter aber zur vollständigen und richtigen Angabe ihrer Angehörigen und aller zu ihrem Hausstands gehörigen steuerpflichtigen Personen in den in diesen Tagen zur Vertheilung kommenden Haushaltungslisten hierdurch aufgefordert.

Die Unterlassung der Angabe einer steuerpflichtigen Person wird nach Artikel 15 des Einkommensteuergesetzes vom 6. April 1864 mit Geldstrafe bis zum vierfachen Jahresbetrage der von der nicht angemeldeten Person nachzuzahlenden Steuer bestraft.

Oldenburg, den 30. April 1879.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der
Stadtgemeinde Oldenburg.

v. Schrenck.

8) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau Tegtmeyer, Kunigunde geb. Saam hieselbst, als Hebamme zugelassen und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 Mai 1.
v. Schrenck.

9) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Ehefrau Greve, Lücke Margarethe geb. Funke, im Stadtgebiet hieselbst, als Hebamme zugelassen und verpflichtet ist.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1879 Mai 1.
v. Schrenck.

10) Der Voranschlag der katholischen Kirchengemeinde Oldenburg für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1879 bis dahin 1880 wird vom

7. bis zum 20. d. Mts.

in der Registratur des Rathhauses zur Einsicht offen liegen.

Oldenburg, aus dem Vorstande der kath. Kirche, 1879 Mai 2.
v. Schrenck.

Oeffentliche Sitzung des Stadtmagistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths am 24. April 1879.

Es wurde verhandelt:

I. in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats, Stadtraths und Gesamtstadtraths:

1. An Stelle des verstorbenen Rathsherrn Meyer wurde der Oberintendant Meinardus als Rathsherr für die Restdienstzeit des verstorbenen Rathsherrn Meyer gewählt und zwar mit 17 Stimmen. Kaufmann Dinlage erhielt 5 Stimmen.

2. Die städtischen Collegien faßten einstimmig den Beschluß, beim Reichstage des deutschen Reiches gegen die Einführung von Zöllen oder Steuern auf nothwendige Lebensmittel, insbesondere auf Fleisch und Getreide energisch zu remonstriren.

Verein für Krankenpflege durch Diaconissen in der Stadtgemeinde Oldenburg.

Protokoll über die Generalversammlung vom 28. März 1879.
Geschehen Oldenburg auf dem Rathhause den 28. März 1879.

Vom Vorstande anwesend:

Herr Rathsherr Propping, Jrl. von Halem und der
unterzeichnete Oberbürgermeister.

In heutiger gehörig berufener Generalversammlung erstattete der Oberbürgermeister von Schrenck den Rechenschaftsbericht über das Jahr 1878, wie folgt: Zunächst sei zu erwähnen, daß es an maßgebender Stelle für zweckmäßig erachtet sei, eine vollständige Trennung zwischen dem Elisabeth-Kinder-Krankenhaus und der Gemeinde-Krankenpflege bezw. zwischen den in diesen Anstalten wirkenden resp. Schwestern eintreten zu lassen und insbesondere auch das Verhältniß, in welchem die leitende Schwester der Gemeindepflege zu dem Elisabeth-Kinder-Krankenhaus bisher gestanden habe, zu lösen. Diese Trennung habe zur Folge, daß für die Gemeindepflege ein anderweitiges Unterkommen geschaffen werden müsse und habe der Vorstand es für zweckmäßig gehalten, einen Bauplatz in der Nähe des Kinder-Krankenhauses anzukaufen und wegen Baues eines eigenen Diaconissenhauses einen Vertrag zu schließen. Die Uebersiedelung der Gemeinde-Diaconissen in das neue Haus werde voraussichtlich im Laufe des Spätsommers erfolgen können. Im Vorstande des Vereins sodann seien im Jahre 1878 Personalveränderungen nicht eingetreten.

Der Verein habe im Jahre 1878 229 regelmäßige Beiträge zahlende Mitglieder gezählt, gegen 244 im Vorjahre; an Jahresbeiträgen seien 852,25 *M* eingegangen gegen 906,75 *M* im Vorjahre.

Die Zahl der verpflegten Kranken im Jahre 1878 habe 176 betragen (62 männliche, 114 weibliche), davon seien von 1877 30 übernommen. Gestorben seien 43, am Ende des Jahres 1878 noch in Pflege geblieben 34.

Die Thätigkeit der Gemeinde-Diaconissen im Jahre 1878 beziffere sich in 3539 Pflegestunden (gegen 4017 in 1877), 1534 Hilfsleistungen (gegen 1328 in 1877) und 268 Nachtwachen

(gegen 306 in 1877). Die Vertheilung der Thätigkeit der Schwestern auf die einzelnen Monate ergebe sich aus der diesem Protocolle anliegenden Uebersicht.

Die von dem Herrn Rathsherrn Propping abgelegte, von den Herren Inspector Weber und Ersparungscasse-Gehülfen Lüdke wiederum bereitwilligst revidirte Verwaltungsrechnung pro 1878 ergebe Folgendes:

Vermögensbestand:

Ende 1877 16495,26 *M.*

1878 neu belegt:

Vermächtniß der wail. Fräulein Charl. und Carol. Erdmann	150,00	<i>M.</i>
Vermächtniß des wail. Proprietairs Eden	300,20	"
Geschenk der Oldenb. Spar- und Leihbank	300,00	"
Vermächtniß des wail. Arbeiters Hinr. Hohn	75,00	"
Nicht gehobene Zinsen	398,51	"

wodurch sich eine Summe von 17718,97 *M.* als Vermögensbestand zu Ende des Jahres 1878 ergibt.

Davon seien 6428,58 *M.* zu $4\frac{1}{2}$ %/o, der Rest zu 4 %/o belegt.

Das von dem Herrn Kämmerer Sönnetwald verwaltete Stiftungscapital (von Freitag'sche Stiftung), dessen Zinsen hier zur Verwendung gelangten, belaufe sich unverändert auf 5327,65 *M.*

Nach der richtig gestellten Rechnung sei im Jahre 1878 vereinnahmt:

Cassebehalt	800,40	<i>M.</i>
Zinsen	938,71	"
Beiträge	852,25	"
für Krankenpflege	711,00	"
Vermächtnisse (s. o.)	525,20	"

Geschenke, nämlich:

der Oldenb. Spar- u. Leihbank (s. o.)	300	<i>M.</i>	} 810,00 "
Frl. v. Buschmann	10	"	
Se. Kaiserl. Hoheit des Prinzen Peter*)	300	"	
der Herren Barone von Erlanger	200	"	

Summa 4637,56 *M.*

*) Anmerkung: wäre richtiger wohl unter den regelmäßigen Beiträgen zu buchen gewesen.

verausgabt:

Bergütung an die Diaconissenanstalt zu Ludwigs- luft	1090	<i>M.</i>
Bergütung für Wohnung, Unterhalt zc. der Ge- meindschwestern	1037,50	"
Sonstige Ausgaben (Copialien, Porto, Reisegeld für die Schwestern zc.)	160,75	"
Belegte Capitalien (s. o.)	1223,71	"
Summa	3511,96	<i>M.</i>

Somit bleibe am Schlusse des Jahres 1878 ein Casse-
behalt von 1125,60 *M.*

Aus dem Vorberichte zur Rechnung sei Folgendes hervor-
zuheben:

Die Einnahme aus der Krankenpflege habe 711 *M.* be-
tragen (s. o.) gegen 1087,50 *M.* pro 1877, 1264,50 *M.* pro
1876, 1133,95 *M.* pro 1875. Wie hier gegen das Vorjahr
wiederum ein Rückgang von 376,50 *M.* Statt gefunden, so
hätten auch die Zahl der Mitglieder des Vereins wieder um 15
und die Beiträge derselben um 18,50 *M.* gegen 1877 abge-
nommen. Wenn man ferner von der Gesamteinnahme ad
4637,56 *M.* abziehe:

den Cassebehalt zu Ende 1877:

mit	800,40	<i>M.</i>
die Vermächtnisse	525,20	"
Geschenke	810,00	"
	<hr/>	2135,60 <i>M.</i>

so ergäben sich . . . 2501,96 *M.*

als regelmäßige Einnahme pro 1878 gegen 2869,93 *M.* pro
1877, 3035,76 *M.* pro 1876, 2824,54 *M.* pro 1875.

Dagegen betragen die wirklichen Ausgaben:

3511,96 *M.*, abzüglich belegte Capitalien ad
1223,71 "

2288,25 *M.* gegen 2343,90 *M.* pro 1877, 2390,90 *M.*
pro 1876, 1901,58 *M.* pro 1875; mithin sei aus den regel-
mäßigen Einnahmen des Jahres 1878 ein Ueberschuß von:

2501,96 *M.*
abzügl. 2288,25 "

gleich 213,71 *M.* erzielt worden, gegen:

526,03 *M.* pro 1877, 644,86 *M.* pro 1876, 922,96 *M.* pro 1875.

Wenn das obige Resultat insofern ein günstiges nicht zu nennen sei, als sich darnach das Interesse für die Diaconissensache im Publikum nicht überall gehoben habe, so müsse es als ein um so erfreulicherer Ereigniß begrüßt werden, daß der Herr Stadtdirector Klädemann zu Barel vor Kurzem der Stadt ein Geschenk von 6000 *M.* mit der Auflage überwiesen habe, die Erträgnisse dieses zu conservirenden Capitals alljährlich an die Diaconissen-Vereins-Casse abzuführen.

Nachdem sodann die Versammlung wiederum beschlossen hatte, ihren wärmsten Dank auszusprechen, zunächst unterthänigst Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzoge und der Frau Großherzogin, der hohen Protectorin des Vereins und Sr. Kaiserl. Hoheit dem Prinzen Peter, ferner den Mitgliedern des Vereins und allen Schenkgebern, dem Diaconissen-Mutterhause zu Ludwigslust, den Schwestern in der Gemeindepflege, welche mit stets gleicher Treue und Aufopferung ihrem schönen, aber schweren Berufe gedient, den für die Zwecke des Vereins thätig gewesenen Damen, dem Herrn Rechnungsführer des Vereins und den Herren Revisoren, wurden die vorschriftsmäßigen Wahlen vorgenommen und wurden wiedergewählt:

Zu Revisoren für die Rechnung pro 1879 die Herren Inspector Weber und Ersparungscassegehülfe Lüdke, in der Hoffnung, daß dieselben sich der Mühe, wie bisher wieder bereitwilligst unterziehen würden,

zu Mitgliedern des Vorstandes die bisherigen Mitglieder: die Herren Pastor Bralle und Rathsherr Propping und Fräulein von Halem.

Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Zur Beglaubigung
v. Schrenck.

Uebersicht über die Thätigkeit der Gemeinde- Diaconissen im Jahre 1878.

	Privat- pflagestunden.	Nacht- wachen.	Hülfs- leistungen.
Januar	194	24	135
Februar	458	30	125
März	332	35	90
April	193	19	135
Mai	89	39	154
Juni	446	39	78
Juli	186	7	125
August	168	11	100
September	190	5	152
October	273	4	157
November	616	23	192
December	394	32	91
Summa	3539	268	1534

Kranke und Arme wurden

angenommen von 1877	30
Hinzugekommen 1878	146
Gesammtzahl	176

Es waren männlich: 62
weiblich: 114.

Unter den 176 Kranken waren Privatfranke	55
Gestorben sind	43
Ende des Jahres bleiben	34.

Verantwortlicher Redacteur: Beseler.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.